

Jahresbericht.

I. Lehrverfassung.

Uebersicht der abgehandelten Unterrichtsgegenstände.

Secunda.

Ordinarius: Herr Nothill.

Religion. a) Katholischer Religionsunterricht, im Winter: Lehre von der Gnade, von den Sacramenten oder Gnadenmitteln; im Sommer: Kirchengeschichte; Einleitung und erster Zeitraum. Vom sittlich Guten und Bösen oder der Sünde. 2 St. Herr Pfarrverweser Wegner.

b) Evangelischer Religionsunterricht: die 5 Hauptstücke des luth. Katech. gelernt. Das Kirchenjahr, und Erklärung der evangelischen Sonntagsperikopen. Biblische Geschichte: Das A. T. bis zur Theilung des Reiches. 2 St. Herr Pfarrer Consentius.

Deutsch. Lectüre des Schillerschen Drama's: Die Jungfrau von Orleans. Uebungen im freien Vortrag. Besprechung der gestellten Themas und Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Herr Fischer.

Latein. Caesar de bel. gall. lib. I u. IV; gegen Ende Ovid. met. Grammatik, praktische Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich 1 Exerc. 4 St. Herr Fischer.

Französisch. Fortsetzung der Grammatik nach Plög's 2ter Cursus, 3., 4., 5. u. 6. Abschnitt. Uebersetzung der Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien. Gelesen: Voltaire, Charles XII. liv. 2 u. 3 mit Erklärungen und Retrovertirübungen; dann L'avare von Molière. 4 St. Herr Wacker.

Englisch. Wiederholung der Formenlehre, Vervollständigung der Syntax. Lectüre aus Walter Scott's Tales of a Grand-father; Retrovertirübungen. Memoriren prosaischer und poetischer Stücke. Exercitien, die nach der Correctur auswendig gelernt wurden; Extemporalien, mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Sprechübungen. 3. St. der Rector.

Geschichte. Geschichte der Römer und Griechen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verfassung. 2. St. Herr Fischer.

Geographie. Physische und politische Geographie Europas, insbesondere Deutschlands. Repetition der außereuropäischen Erdtheile. 1 St. Herr Fischer.

Mathematik. a) Geometrie: Nach Beendigung der Planimetrie ebene Trigonometrie. Alle 14 Tage abwechselnd eine geometrische und trigonometrische Aufgabe. — b) Algebra: Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Beispiele nach Meyer Hirsch und Spiller. 5 St. Herr Rothill.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik und Einiges aus der Wärmelehre. Entwicklung der wichtigsten Formeln und Anwendung zur Lösung von Aufgaben. 2 St. Herr Wacker.

Chemie. Die Metalloide mit ihren Verbindungen und ihre Beziehungen zu den Metallen. Erklärung der chemischen Gesetze, Prozesse und Formeln. Einfache Experimente. 2 St. Herr Wacker.

Krystallographie und Mineralogie, (nach Neumann und Schilling) unter Benutzung der Modell- und Mineralien-Sammlung. 2 St. Herr Wacker.

Zeichnen. Ausführung schwieriger Sachen in Blei und Kreide. Linear-Perspective. 2 St. Herr Dettloff.

Tertia.

Ordinarius: Herr Wacker.

Religion. a) Katholischer Religionsunterricht combinirt mit Secunda. b) Evangelischer Religionsunterricht combinirt mit Secunda.

Deutsch. Lectüre aus Mager's Lesebuch, an die sich grammatische und inhaltliche Erklärungen schließen. Satz- und Interpunctionslehre. Aufsätze, Dispositions-Uebungen; Synonyma. Memoriren von Gedichten. Freie Vorträge. 3 St. Der Rector.

Latein. Cornelius Nepos: Pausanias, Cimon, Miltiades, Themistocles, Alcibiades. Repetition der Formenlehre. Grammatik. Uebungen im Uebersetzen nach Spieß's Uebungsbuch. Wöchentlich 1 Exercitium und alle 14 Tage 1 Extemporale. 5 St. Herr Fischer.

Französisch. Die regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugationen, Gebrauch der Fürwörter, Veränderung des Participe passé, nach Plög's Elementarbuch 4. und 5. Abschnitt und desselben Schulgrammatik 1. und 2. Abschnitt, eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Reetzke's Lectures choisies. Memoriren leichter prosaischer und poetischer Stücke. 4 St. Der Ordinarius.

Englisch. Die wichtigsten Regeln über die Aussprache nach Prince-Smith's Lehrbuch. Sämmtliche Uebungsstücke wurden übersetzt, retrovertirt, und die darin vorkommenden Vocabeln memorirt. Die vollständige Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax. Lectüre aus Gaspey's Lesebuch; Memoriren von prosaischen und poetischen Stücken; Exercitien, die nach der Correctur auswendig gelernt wurden. 4 St. Der Rector.

Geschichte. Deutsche und vaterländische Geschichte. 2 St. Herr Fischer.
Geographie. Physische und politische Geographie Europas, insbesondere Deutschlands. 2 St. Herr Fischer.

Mathematik. a) Geometrie nach Koppe, Abschnitt 5 bis 11: Das Viereck, die Kreislehre, Ähnlichkeit, Gleichheit, Verhältniß der Figuren und Ausmessen derselben. Alle 14 Tage eine geometrische Aufgabe seit Weihnachten. b) Algebra: Die 4 Species mit positiven, negativen und entgegengesetzten Größen; Potenziren und Radiziren aus ganzen und gebrochenen Zahlen; Rechnen mit Potenzen; Proportionslehre und Gleichungen des 1. Grades. c) Rechnen: Gewinn und

Verlust, Rabatt und Thara, Reductions-Rechnung unter Anwendung der Ketten- und Mischungs-Rechnung, eingeübt durch viele Beispiele. 6 St. Herr Nothill.

Naturkunde. Im Winter: Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Eintheilung des Thierreichs in Abtheilungen und Klassen. Die Wirbelthiere. Im Sommer: Beschreibung und Bestimmung lebender Pflanzen nach dem Sexual-System unter Hinweisung auf das natürliche System. 2 St. Der Ordinarius.

Zeichnen von verschiedenen Gegenständen, Figuren und kleinen Landschaften mit vollständiger Schattirung in Blei und Kreide. 2 St. Herr Dettloff.

Quarta.

Ordinarius Herr Fischer.

Religion. a) Katholischer Religionsunterricht combinirt mit Tertia und Secunda. b) Evangelischer Religionsunterricht: Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus gelernt, das erste und zweite erklärt. — Sprüche und Liederverse. — Biblische Geschichte: Das Alte Testament bis zur Zeit der Könige. 2 St. Herr Pfarrer Consentius.

Deutsch. Lectüre aus Mager's Lesebuch mit Verständigung des Inhalts, der Satzglieder und demgemäßer Betonung. Wiedererzählen des Gelesenen; Memoriren poetischer und prosaischer Stücke. Uebungen in der Sazanalyse. Schriftliche Wiedergabe vorgelesener und vorerzählter leichter Erzählungen; dann historische Aufsätze im Anschluß an den Geschichtsunterricht; leichte Beschreibungen und Schilderungen 3 St. Herr Wacker.

Latein. Formenlehre bis incl. der unregelmäßigen Verba. Praktische Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt, nach Spieß's Uebungsbuch. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. 6 St. Der Ordinarius.

Französisch. Nach Wiederholung des im vorigen Jahre in Quinta absolvirten Pensums bis Lect. 17 des Elementarbuches von Plbg, fortgesetzt bis Lektion 82. Wöchentlich 1 Exercitium und alle 14 Tage 1 Extemporale. Die Vocabeln an Beispielen mündlich geübt. 5 St. Herr Nothill.

Geschichte. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker, der römischen und griechischen Geschichte. 2 St. Der Ordinarius.

Geographie. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 2 St. Der Ordinarius.

Mathematik. a) Geometrie nach Koppe: Vorbegriffe, Winkel und Parallellinien, das Dreieck. Abschnitt 1. 2. 3. 4. — b) Rechnen: Erweiterung der Bruchlehre, einfache und zusammengesetzte Proportions- und Repartitions-Rechnung, zurückgeführt auf die Einheit und geübt nach der Propositionslehre durch Beispiele nach Diesterweg und Aderen. Nach Ostern wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 6 St. Herr Nothill.

Naturkunde. Im Winter: Die Haupttheile des thierischen Organismus und ihre Functionen. Allgemeine Uebersicht des Thierreichs; specieller die Säugethiere. Im Sommer: Beschreibung lebender Pflanzen unter Berücksichtigung des eingeübten Linné'schen Systems. 2 St. Herr Wacker.

Zeichnen. Uebung im Freihandzeichnen verschiedener Figuren in Umrissen und mit einiger Schattirung. 2 St. Herr Dettloff.

Schönschreiben. Die Schüler schrieben nach größeren gestochenen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Herr Dettloff.

Singen. Erweiterung der Tonleiter und Intervallen-Kenntniß. Der Dreiklang und dessen Umkehrung. Zweistimmige Lieder aus B. Widmann, 3. Stufe. Uebung der Lieder für den Chorgesang. 2 St. Herr Kaschinski.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dettloff.

Religion. a) Katholischer Religionsunterricht, im Winter: Allgemeiner Inhalt und die Hauptereignisse der biblischen Geschichte des Alten Testaments. Erklärung des Glaubensbekenntnisses. Im Sommer: Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Leidensgeschichte. Erklärung der Gebote. 2 St. Herr Pfarrverweser Wegner. b) Evangelischer Religionsunterricht combinirt mit Quarta.

Deutsch. Lesen mit Ausdruck. Gedichte und prosaische Stücke gelernt und vorgelesen. Kenntniß aller Wortarten; Declination des Substantivs, Adjectivs, Zahl- und Geschlechtswortes. Die Comparation, Conjugation, Orthographie und kleine Aufsätze. 5 St. Der Ordinarius.

Latein. Wiederholung des vorjährigen Cursus mit Uebersetzungen Anfangs aus Ellendt's, dann des größten Theils der 12 ersten Capitel aus Spieß's Übungsbuch für Sertia; Memoriren der betreffenden Vocabeln. Fortsetzung der Grammatik im Anschluß an letzteres Buch, aus welchem alle Uebungen vom 13. Kapitel an mündlich und schriftlich übersetzt und die dazu gehörigen Vocabeln eingeübt wurden. Nach jedem Kapitel ein Extemporale. Exercitien. 6 St. Herr Wacker.

Französisch. Aus Plöb's Elementarbuch, Abschnitt 1, 2, 3, bis Lektion 60. Wöchentlich 1 Exercitium und alle 14 Tage 1 Extemporale. Die Vocabeln an Beispielen mündlich geübt. 5 St. Herr Rothbill.

Geschichte. Merkwürdige Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte von Erschaffung der Welt bis Alexander dem Großen — nach Bredow. 1 St. Der Ordinarius.

Geographie. Der 1. und 2. Cursus nach Voigt. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten in reinen und benannten Zahlen nebst Anwendung. Die 4 Rechnungsarten mit Bruchzahlen und Anwendung auf den Dreisatz. 4 St. Herr Laschinski.

Naturkunde. Im Winter: Die Abtheilungen, Klassen und Ordnungen des Thierreichs, später die Familien und wichtigsten Gattungen der Säugethiere und Vögel, an ausgewählten Vertretern in Abbildungen und ausgestopften Exemplaren erläutert. Im Sommer: Die wesentlichsten Formen der Pflanzenorgane an lebenden Pflanzen erklärt. 2 St. Herr Wacker.

Zeichnen. Uebungen im Freihandzeichnen in Umrissen. 2 St. Der Ordinarius.

Schönschreiben. Fortgesetzte Uebung nach gestochenen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Der Ordinarius.

Singen. Fortsetzung der Tonleiter-Übungen mit Erniedrigungszeichen. Intervallenkenntniß und Uebung der Lieder für den Chorgesang. 2 St. Herr Laschinski.

Sexta.

Ordinarius: Der Rector.

Religion. a) Katholischer Religionsunterricht combinirt mit Quinta. b) Evangelischer Religionsunterricht: das 1. und 2. Hauptstück des lutherischen Katechismus mit den Erklärungen. Bibelsprüche gelernt, welche von dem Dasein Gottes und seinen Eigenschaften handeln, und dazu veranschaulichende Beispiele gegeben. Auserlesene Stücke aus der Biblischen Geschichte des Neuen Testaments. — Liederverse. 2 St. Herr Pfarrer Consentius.

Deutsch: Leseübungen mit Rücksicht auf Geläufigkeit und richtige Betonung. Nachzählen des Gelesenen und Declamiren von Gedichten. Kenntniß der wichtigsten Wortarten, sowie

der Haupt- und Nebensatztheile, an Lesestücken geübt. Declination und Conjugation. Orthographische Uebungen und kleine Aufsätze, wöchentlich abwechselnd. 6 St. Herr Laschinski.

Latein. Die Formenlehre bis zu den Deponentia. Spiek's Uebungsbuch für Sexta wurde bis zum 17. Kapitel ganz, die meisten Stücke sowohl mündlich als auch schriftlich überfetzt, vielfache Retrovertirübungen angestellt, die einschlagenden Vocabeln sorgfältig memorirt. 8 St. Der Ordinarius.

Geographie. Allgemeine Verhältnisse der Erdgestalt; Halbinseln; Eintheilung und Länder der 5 Erdtheile. Der preussische Staat im Allgemeinen; die Provinz Preußen. 3 St. Herr Laschinski.

Mathematik. Die 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Anwendung auf die Lebensverhältnisse in Dreisatzaufgaben nach Vernunftschlüssen. Vorübungen des Bruchrechnens. 5 St. Herr Laschinski.

Zeichnen. Uebung im Freihandzeichnen der graden Linien und Zusammenstellung derselben zu Figuren. 2 St. Herr Dettloff.

Schönschreiben nach gestochenen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. 3 St. Herr Dettloff.

Singen. Treff- und Tonleiterübungen; einstimmige Lieder nach Noten aus B. Widmann, 1. Stufe 2. Hälfte. 2 St. Herr Laschinski.

Vorbereitungs-Klasse.

Ordinarius: Herr Görski.

Religion. a) Katholischer Religionsunterricht combinirt mit Sexta und Quinta. b) Evangelischer Religionsunterricht combinirt mit Sexta, nur lernte diese Klasse nicht die Erklärungen der betreffenden Hauptstücke des lutherischen Katechismus.

Deutsch. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Nacherzählen des Gelesenen und Memoriren der sachlichsten Stücke. Declination der Haupt- und Eigenschaftswörter. Kenntniß der orthographischen Regeln. Wöchentlich 2 Dictate. 13 St. Der Ordinarius.

Rechnen. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. 7 St. Der Ordinarius.

Schönschreiben nach Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. 6 St. Derselbe.

Singen. Treff- und Tonleiterübungen nach dem Gehör und Singen einstimmiger Lieder aus B. Widmann 1. Stufe. Notenlehre. 2 St. Herr Laschinski.

Chorgesang.

Außer den Gesangstunden der einzelnen Klassen wurde wöchentlich eine Stunde für den Chorgesang, an dem sich die geübteren Schüler aller Klassen beteiligten, zum Einüben dreistimmiger Gesänge verschiedenen Inhalts aus B. Widmann, 3. Stufe, und der Choräle für die Morgenandacht abgehalten. 1 St. Herr Laschinski.

Turnen.

Unter Leitung des Lehrers Herrn Görski turnten die Schüler aller Klassen während des Sommer-Semesters Mittwochs und Sonnabends in je 2 Nachmittagsstunden.

Kirchenbesuch.

Die katholischen Schüler wohnten dem Gottesdienste an Sonn- und Festtagen Vor- und Nachmittags bei und hörten, außer während der kalten Wintermonate, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends die h. Messe.

Die evangelischen Schüler besuchten an Sonn- und Festtagen die Kirche ihrer Confession.

Vertheilung des Unterrichts im Schuljahr 1862 - 63.

Lehrer.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs- Klasse.	Englisch.
Rector Dr. Kewitsch.	Englisch 3	Deutsch 3 Englisch 4			Latein 8		18
Ord. Lehrer Rothill.	Mathematik 5	Mathematik 6	Mathematik 6 Französisch 5	Französisch 5			27
Ord. Lehrer Wacker.	Französisch 4 Physik 2 Chemie 2 Mineralogie 2	Französisch 4 Naturkunde 2	Deutsch 3 Naturkunde 2	Latein 6 Naturkunde 2			29
Ord. Lehrer Fischer.	Deutsch 3 Latein 4 Geschichte 2 Geographie 1	Latein 5 Geschichte 2 Geographie 2	Latein 6 Geschichte 2 Geographie 2				29
Ord. Lehrer Dettloff.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Deutsch 5 Geschichte 1 Geographie 3 Schreiben 2 Zeichnen 2	Schreiben 3 Zeichnen 2		26
Hülfslehr. Laschinski.	1 Chorstunde		Gesang 2	Rechnen 4 Gesang 2	Deutsch 6 Rechnen 5 Geographie 3 Gesang 2	Gesang 2	27
Lehrer Görski.	Turnen 2		Turnen 1		Lesen 9 Rechtschreiben 4 Rechnen 7 Schreiben 6 Turnen 1		30
Pfarrverweser Wegner, kathol. Religionslehrer.		Religion 2			Religion 2		4
Pfarrer Consentius, evangel. Religionslehrer.	Religion 2		Religion 2		Religion 2		6

II. Erweiterung der Lehrmittel.

1) Die Lehrerbibliothek erwarb mittelst Ankaufs von der etatsmäßigen Summe: Mommsen, Römische Geschichte. Kärcher, Mythologischer Atlas. Moriz, Mythologie. Ferdinand Schulz, große und kleine lat. Grammatik. Putzsch, lat. Grammatik. Ferd. Schulz, lat. Übungsbuch. Spieß, lat. Übungsbuch für IV., V. und VI. Kehrlein, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen u. Reden. Viehoff, Handbuch der deutschen Nationalliteratur, 3r Theil.

Zeitschriften: Berliner Blätter für Schule und Erziehung. Schulblatt für die Volksschullehrer der Provinz Preußen.

An Geschenken: Von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten: Die Gründung der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von Rudolf Köpfe. Von dem Magistrat: 4 Exemplare des Leitfadens zum Turnunterricht. Herbig'sche Buchhandlung zu Berlin: Ploetz, Manuel de la littérature française. Hirthsche Buchhandlung zu Breslau: Die deutschen Lesebücher von Auras und Seltsam. Gr. und kl. Schulgeographie von v. Seydlitz. Kl. Schulnaturgeschichte von Schilling. Elementar-Mathematik von Kambly, 4 Theile. Seehagensche Buchhandlung zu Berlin: Geschichte Preußens von Freudenfeldt u. Pfeffer.

Ferner empfing die Anstalt durch das königliche Provinzial-Schul-Collegium die lehrjährigen Programme der im Programmatausch stehenden höheren Lehranstalten.

2) Die Schülerbibliothek erhielt einen Zuwachs durch folgende, aus den Lesebeiträgen angeschaffte Schriften:

Die Jugendschriften von Nieritz. Jugendzeitung von Fabricius, fortgesetzt von Henrichsen. Die Jugendschriften von Hoffmann, Horn, Schmidt, Kuhn u. — Kara Mustafa. Missolonghi's letzte Stunden. Deutsche Sagen von Proehle.

An Geschenken: Deutsches Lesebuch von Auras, 1r Theil, in zwei Exemplaren. Deutsches Lesebuch von Seltsam, in zwei Exemplaren.

III. Schreiben und Verfügungen der königlichen Regierung.

Vom 28. Januar 1863. Mittheilung des Ministerial-Erlasses, durch welchen die Betheiligung der Schule an der kirchlichen Feier des 15. Februar als des hundertjährigen Gedenktages des Hubertsburger Friedensschlusses und die Veranstaltung einer geeigneten Vorfeier angeordnet wird.

Vom 12. Februar. Abschriftliche Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 3. Februar, welcher die Bestimmung über die Einrichtung der patriotischen Feier am 17. März enthält.

Vom 17. Februar. Der Turnunterricht an den Elementarschulen soll mit diesem Frühjahr

sowohl in den Zwischenpausen, als auch in einer oder zwei wöchentlichen Lehrstunden regelmäßig ertheilt werden.

Vom 17. Februar. Es wird die von Johann Stangenberger bei Dehninge und Riemschneider in Neu-Nuppin herausgegebene Naturgeschichte für die Volksschulen mit über 230 colorirten Abbildungen zur Anschaffung als außerordentlich zweckmäßig empfohlen.

Vom 20. Februar. Uebersendung einer für die am 17. März zu begehende Schulfeier ausgearbeiteten Skizze.

Vom 24. Februar. Verfügung, nach welcher die Lehrer der Elementarschule zunächst selbst für regelmäßigen Schulbesuch zu sorgen haben, und die Einwirkung der Behörden erst dann eintreten soll, wenn die Anwendung gültiger Mittel und das in dieser Beziehung in § 4 der Provinzial-Schulordnung und § 7 der Amtsblatts-Verordnung vom 14. Dezember 1860 vorgeschriebene Verfahren sich als erfolglos erweist.

Vom 10. April. Abschriftliche Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 26. März, durch welches das von dem Maler Professor K. G. Herrmann im Verlage von Justus Perthes zu Gotha herausgegebene Werk: Geschichte des deutschen Volkes in 15 Bildern (Text von Dr. R. Hof) als ein sehr brauchbares Hilfsmittel zur Veranschaulichung und Belebung des Geschichtsunterrichts den Lehr-Anstalten empfohlen wird, zumal da der Verleger sich erbietet, dasselbe an solche zu dem Preise von 20 Thlr. (früher 30 Thlr.) abzulassen, wobei auch gestattet sein soll, diese Summe mit je 10 Thlr. auf 2 Jahre zu vertheilen.

IV. C h r o n i k.

Das gegenwärtige Schuljahr begann den 11. September und wird den 31. Juli geschlossen.

Die letzten Sommerferien währten vom 1. August bis zum 10. September einschließlich, die Weihnachtsferien vom 21. December bis zum 4. Januar, die Osterferien vom 2. bis zum 15. April, die Pfingstferien, mit besonderer Genehmigung, vom 23. bis zum 31. Mai.

Am 26. März Nachmittags wurde der Unterricht wegen der Osterbeichte und am 27. März bis 10 Uhr wegen der heiligen Communion, an der sich die katholischen Lehrer und Schüler beider Anstalten beteiligten, ausgesetzt.

Am 2. Juni, an welchem Tage unsere Stadt durch die mehrstündige Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen beglückt wurde, fiel der Unterricht von 10 Uhr ab aus.

Am 18. und 19. Mai, am 11., 25. und 26. Juni fand wegen übermäßiger Hitze kein Nachmittagsunterricht statt.

Im Lehrpersonal haben folgende Veränderungen stattgefunden:
Mit dem 11. September trat der Berichtstatter*) in das Rectorat der höheren Bürgerschule, welches interimistisch seit dem Tode des Rector Köhler, d. i. seit 1857, der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller, damaliger Lehrer dieser Schule, bis Ostern 1862, von da ab der ordentliche Lehrer Herr Mothill mit unermüdlcher Treue verwaltet hatten. Dank ihnen im Namen der Anstalt.

Am 11. September, an welchem Tage das Schuljahr eigentlich eröffnet werden sollte, konnte der regelmäßige Unterricht noch nicht beginnen, weil die Serta, die der höheren Bürgerschule seither gefehlt hatte, zuvor eingerichtet werden mußte. Bei den unzulänglichen Lehrkräften der Anstalt ließ sich dies nur dadurch ermöglichen, daß die erste Vorbereitungs-Klasse einging, und die höhere Bürgergeshule so den Zuwachs einer Lehrkraft an dem Lehrer Herrn Laschinski gewann. Aber auch jetzt reichten die Lehrkräfte (6 Lehrer auf 5 Klassen) noch nicht aus. Auf Veranlassung des Rectors waren die Herren Collegen Mothill, Wacker und Fischer bemüht, den Mangel an Lehrkräften durch erhöhte Thätigkeit zu ersetzen, und übernahmen sie eine erhebliche Anzahl von Ueberstunden, indem sich ersterer zu 27, die beiden letzteren zu 29 wöchentlichen Unterrichtsstunden bereit erklärten. Indem sich auch der Unterzeichnete der Ertheilung von Mehrstunden unterzog, waren wir vom 13. September ab im Stande, den vorgeschriebenen Lehrplan vollständig durchzuführen.

Am 22. September fand die Einführung des Rectors durch den Herrn Bürgermeister Casner und den Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Doering im Beisein der ganzen Schule statt; Deputationen der städtischen Behörden, der Schuldeputation, des Königl. Gymnasiums und Königl. Cadettencorps beehrten den Rector mit ihrer Anwesenheit. Auf die Feier in der Aula der höheren Bürgerschule folgte ein Festmahl, zu dem sich die genannten Deputationen und das Lehrer-Collegium beider Anstalten vereinigt hatten.

Am 29. September übertrug die Schuldeputation dem Unterzeichneten auch die Leitung der Elementar-Knabenschule.

Am 3. Dezember wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Carl Gustav Fischer von dem Rector vereidigt, und ihm sein Berufsbrief eingehändigt.

Am 14. Februar begingen beide Anstalten gemeinschaftlich die Vorfeier des 100jährigen Gedenktages des Hubertsburger Friedensschlusses. Der ordentliche Lehrer Herr Fischer wies in einer Ansprache auf die Bedeutung dieses wichtigen Ereignisses hin. Am folgenden Tage wohnten Lehrer und Schüler dem in den Kirchen beider Confessionen veranstalteten Festgottesdienst bei.

Am 17. März fand die patriotische Feier der Erhebung unseres Volkes von der Fremdherrschaft durch Vortrag patriotischer Gesänge und historischer Gedichte von den Schülern beider Anstalten statt. Zur festlichen Ausschmückung der Aula war uns durch das Wohlwollen des Magistrats der Betrag von 3 Thlr. bewilligt worden. Die Festrede hielt der Rector; der Veteran Herr Cantor Taube stellte in einem Vortrage die ruhmreiche Zeit, der die Feier galt, aus eigener Anschauung dar und rief die Erinnerung an dieselbe wach. Der Secundaner Schneider hielt zum Schluß einen Vortrag über das Thema: Die Stimmung des deutschen Volkes vom Waffenstillstand des Jahres 1813 bis zum Prager Congreß. Durch zahlreichen Besuch von Deputationen der königlichen und städtischen

*) Joseph Julius Kewitsch, geb. den 9. December 1825 zu Liegenhagen bei Marienburg, vorgebildet auf der Domschule zu Pleslin und den Gymnasien zu Königsberg und Neustettin, studirte im ersten Universitätsjahre Medicin, darauf Philosophie, promovirte 1851 auf Grund der Abhandlung: De voluptatis notionis ac loco quem illa habeat in Aristotelis doctrina de moribus, hielt sich behufs der Vervollkommnung in der französischen und englischen Sprache, deren Studium er früher begonnen hatte, von 1852 bis 1855 theils in Paris, theils in London auf, gehörte nach der Rückkehr nach Berlin 5 Semester lang dem dortigen philologischen Seminar als ordentliches Mitglied an, trat im November 1858 in die Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, legte zu Ostern 1860 das Examen pro facult. doc. ab, trat dann sein Probejahr an der Luisenstädtischen Realschule zu Berlin an, wurde am 1. Mai 1860 ordentliches Mitglied des neugegründeten Seminars für moderne Philologie und im Herbst 1860 als ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Trier berufen, wo er für das Programm 1861 die Abhandlung: Essay on the Lake School schrieb.

Behörden, des Königl. Gymnasiums, Königl. Kadettencorps und des Offiziercorps des damals hier weilenden Königl. Füsilier-Bataillons des 8. ostpreussischen Infanterie-Regiments, so wie durch rege Theilnahme von Seiten der Angehörigen der Schüler, der Freunde und Gönner der Anstalten wurde die Feier des erhebenden Festes erhöht. Abends war das Schulgebäude glänzend erleuchtet, wozu der Magistrat die erforderlichen Mittel bewilligt hatte.

An dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs nahmen Lehrer und Schüler an der in den Kirchen beider Confessionen abgehaltenen gottesdienstlichen Feier Theil. Abends war das Schulgebäude wieder glänzend erleuchtet.

Am 27. März feierten die katholischen Lehrer und Schüler beider Anstalten ihre österliche Communion.

Am 7. April fand in der Aula der höheren Bürgerschule die jährliche Prüfung der jüdischen Religionschule, in der alle jüdischen Schüler den Religionsunterricht erhalten, in Gegenwart der betreffenden Eltern, sowie des jüdischen Gemeinde- und Schulvorstandes statt. Herr Rabbiner Dr. Feilchenfeld ließ die Schüler der ersten Klasse Stellen aus dem Buche Job im Urtext lesen, übersetzen, grammatisch analysiren und inhaltlich erklären. Die Schüler und Schülerinnen der zweiten und der dritten Klasse prüfte er im Uebersetzen der hebräischen Gebete, in Religion und in biblischer Geschichte. Herr Cantor Samuel ließ die Schüler der zweiten und der dritten Klasse mehrere Stellen aus dem Pentateuch im Urtext lesen und übersetzen.

Am 2. Juni hatte das Lehrercollegium das Glück, Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Preußen bei Seiner mehrstündigen Anwesenheit hiersebst vorgestellt zu werden.

Am 15. Juni beging die Anstalt mit der Elementar-Knabenschule gemeinschaftlich das jährliche Schulfest auf der Nonnenkämpfe, und wurde dasselbe auf den ganzen Tag ausgedehnt. Es hatte sich einer großen Theilnahme von Seiten der Eltern und Angehörigen der Schüler, der Gönner und Freunde der Anstalten zu erfreuen. Musik und Gesang, Spiel und Tanz in Waldesgrün folgten auf einander in angenehmem Wechsel. Nur zu früh rückte der Abend heran und mahnte zum Aufbruch. Nachdem die Jugend noch durch ein Feuerwerk belustigt worden, traten wir den Rückmarsch an. Vor dem Schulgebäude angelangt, schlossen wir das schöne Fest mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den König.

Zur Deckung eines Theils der Kosten für die Schüler der Elementar-Knabenschule bewilligten uns die städtischen Behörden die Summe von 25 Thlr.; die übrigen nicht unerheblichen Kosten wurden durch freiwillige Beiträge, die dem Unterzeichneten von Freunden der Jugend zuzingen, leicht bestritten. Herr Kaufmann Schmarke lieferte zu dem von ihm entnommenen Biere noch 2 Tonnen als Geschenk. Herr Zimmermeister Meseck ließ uns das nöthige Material an Brettern zu den Zelten, Tischen und Bänken unentgeltlich, und Herr Buchdruckereibesitzer Lohde ließ dasselbe auf die Kämpfe und nach dem Feste wieder zur Stadt fahren, ohne die geringste Entschädigung zu beanspruchen. Die Tischlermeister Herren Neubeiser und Pickel stellten mit ihren Arbeitskräften die Zelte, Tische und Bänke unentgeltlich auf. Herr Kaufmann Alberti schenkte uns 2 Pfund Sprengpulver.

Den Wohlthätern spreche ich für alle uns erwiesene Güte hiermit öffentlich den innigsten Dank aus.

Vom 6. bis zum 11. Juli fand die schriftliche Prüfung der Abiturienten Bernhard Jankowski und Vincent Kaczorowski statt. Da das mündliche Examen Ende Juli abgehalten wird, so kann erst im nächstjährigen Programm das Ergebnis desselben mitgetheilt werden.

V. Statistik.

Zu 117 Schülern, welche bei Eröffnung des Schuljahres in die höhere Bürgerschule und in die Vorbereitungsclassen zurückkehrten, wurden im Wintersemester 25, im Sommersemester 11 neu aufgenommen, so daß im Ganzen 153 Schüler an dem Unterricht Theil nahmen, von denen 118 der höheren Bürgerschule, 35 der Vorbereitungsclassen angehörten. Nach dem Abgange von 6 Schülern im Laufe des Schuljahres besuchten die höhere Bürgerschule gegenwärtig 115, die Vorbereitungsclassen 32, in Summa 147 Schüler.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Schlußfeier.

Donnerstag, den 30. Juli, Morgens von 8 Uhr ab:

Vorbereitungsclassen: Rechnen. Herr Görski.
Lesen. Herr Görski.

Höhere Bürgerschule.

Sexta. Latein. Der Rector.
Deutsch. Herr Laschinski.
Quinta. Geographie. Herr Dettloff.
Französisch. Herr Nothill.
Quarta. Geschichte. Herr Fischer.
Mathematik. Herr Nothill.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Tertia. Französisch. Herr Wacker.
Englisch. Der Rector.
Secunda. Physik. Herr Wacker.
Latein. Herr Fischer.

Die Linearzeichnungen, Freihandzeichnungen und Probefchriften werden im Prüfungslocal zur Ansicht ausliegen.

Freitag, den 31. Juli:

Schlußgottesdienst für die kath. Schüler (7 $\frac{1}{2}$ Uhr). Schlußfeier (von 9 Uhr an).

Gesang.

Vorträge der Schüler:	
Vorbereitungs- klasse.	Zablonski: Das Kreuz am Schwarzensee, von C. F. Weidemann.
Sexta.	Lewinsohn: Blau Veilchen, von Förster.
Quinta.	Weinling: Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt, von Rückert.
Quarta.	Strumpf: St. Macarius, von Kochliß.
Tertia.	Kell: 'Tis te last rose of summer, von Thomas Moore.
	Schumacher: Die Werbung, von Lenau.
Secunda.	Habenstein: Le chêne, von Lamartine.

Gesang.

Vorbereitungs- klasse.	Krieg: Der alte Hanns, von C. F. Weidemann.
Sexta.	Alberty: Die wandelnde Glocke, von Goethe.
Quinta.	Ascher: Das Gwitter, von G. Schwab.
Quarta.	Mallon: Der Held und der Reitknecht, von Gellert.
Tertia.	Kohß: La grand' mère, von Victor Hugo.
Secunda.	Wersche: John Barleycorn, von Burns.
	Alberty: Abschiedsworte an die Abiturienten.

Gesang.

Verkündigung der Ascensionen. Schlußworte des Rectors.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Der Unterzeichnete beehrt sich die Eltern und Angehörigen der Schüler, die königlichen und städtischen Behörden, sowie die Freunde des Schulwesens zu den Prüfungen und der Schlußfeierlichkeit ganz ergebenst einzuladen.

Nach der Schlußfeier werden die Censuren in den Klassenzimmern ausgetheilt.

Im Auftrage des Rectors
 Der Rector
 Der Vize-Rector
 Der Schreiber

Der Cursus des Wintersemesters beginnt für die Elementar-Knabenschule Donnerstag, den 20. August, für die höhere Bürgerschule Donnerstag den 10. September. Auf diesen Tag, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, ist zur Eröffnung des Schuljahrs für die katholischen Schüler ein Gottesdienst anberaumt.

Zur Aufnahme neuer Schüler in die höhere Bürgerschule bin ich am 8. und 9. September in den Vormittagsstunden bereit.

Dr. Kewitsch,

Rector.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

Schlussgottesdienst für die

von 9 Uhr an).

Vortrag
 Vorbereitungsklasse. Jablonski
 Sexta. Lewinsohn
 Quinta. Weinling
 Quarta. Strumpf
 Tertia. Nell: Tis
 Schumach
 Secunda. Habenstei

J. Weidemann.
 gewollt, von Rüdert.
 Moore.

Vorbereitungsklasse. Krieg: De
 Sexta. Alberty:
 Quinta. Usher:
 Quarta. Mallon:
 Tertia. Kohg: I
 Secunda. Wersche:
 Alberty:

tert.

Verkündigung

ectors.

Der Unterzeichnete
und städtischen Behörden, sowie
lichkeit ganz ergebenst einzulade

der Schüler, die königlichen
kungen und der Schlussfeier

Nach der Schlusse

nnern ausgetheilt.

ten werden im Prüfungsloca

Tertia
Sexta
Quarta
Tertia

Die Unterzeichn

